

## RADOFFENSIVE „KLIMALAND BAYERN“

### Radweg bleibt entsiegelt und wasserdurchlässig



Die historische Eisenstraße östlich von Erlangen ist das erste fertiggestellte Ausbauprojekt im Rahmen der Radoffensive „Klimaland Bayern“. Im Frühjahr 2022 wurde der 6 km lange Forstweg nach nur sechs Wochen Bauzeit für den Verkehr freigegeben. Der Ausbau erfolgte mit einem regional produzierten offenporigen Wegedeckensystem von HanseGrand®. Das Projekt wurde von den Bayerischen Staatsforsten durchgeführt und mit 323.000 Euro durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr gefördert.

Mit der Radoffensive stärkte die bayerische Staatsregierung die bestehende Radverkehrsförderung, wobei es vor allem um innovative Ideen gehe, die den Radverkehr voranbringen, umreißt Verkehrsminister Christian Bernreiter dieses Programm.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, selbst begeisterter Radfahrer, eröffnet den Radweg im Rahmen eines kleinen Festaktes und lobt den Ausbau als hervorragend gelungen.

Anstelle von Asphalt wurde eine Wegedecke aus HanseGrand® Robust Jura eingebaut, die aus einer speziellen Mischung von Hartgesteins-Splitten, -Sanden und Bindemineralen besteht und in Zusammenarbeit mit einheimischen Schotterwerken produziert und geliefert wurde.

**„Diese Bauweise soll in Trockenphasen Staubbildung und in nassen Perioden das Schlammverhindern.“**

*Johannes Wurm, Forstbetriebsleiter in Nürnberg*

Im Gegensatz zur Versiegelung mit Asphalt bleibt der Weg entsiegelt und wasserdurchlässig,

so dass sich die Entwässerung des Radweges erheblich verbessert. Zudem ist die Instandhaltung der radfahrerfreundlichen Forststraße einfach und kostengünstig.

Frank Erhard, Fachberater bei HanseGrand® begleitete das Projekt und sieht noch einen weiteren großen Pluspunkt: „Die entsiegelte Bauweise mit HanseGrand® Wegedeckensystemen spart im Vergleich zur Versiegelung mit Asphalt enorm viel CO<sub>2</sub> ein. Eine von uns in Auftrag gegebene Ökobilanzierung zeigt, dass der relative Beitrag zum Treibhausgaspotenzial von Asphalt um 360 % höher ist als der unserer offenporigen Wegedecken. Ein wichtiger Faktor für das Klima.“



Der Ausbau verlief exakt nach Plan und die Eisenstraße, die für den östlichen Landkreis Erlangen-Höchstadt eine wichtige Verbindungsfunktion darstellt, konnte pünktlich für den Verkehr freigegeben werden.